

Great Northern Lumber Company Ltd.

Händler in Lumber, General Merchandise & Hardware.

Humboldt, Saskatchewan.

Unser Geschäftsname zeigt an, daß wir Bauholz verkaufen. Wir brauchen nur hervorzuheben, daß wir eine große Auswahl aller Sorten von Baumaterial an Lager haben. Unser ganzer Wintervorrat von General Merchandise ist jetzt da und wir offerieren die vollständigste Auswahl in jeder Hinsicht des Geschäftes.

Wir wollen ihre Kundschaft; wir sind in Humboldt gewesen seit Gründung der Stadt und haben uns den Ruf ehrlicher und rechtschaffener Geschäftsleute erworben. Wir helfen unseren Kunden durch, wenn sie der Hilfe bedürftig sind nachdem sie angefangen haben ihr Land zu bebauen und das meiste ihres Geldes im Begründen ihres Heims, im Ankaufen der nötigen Maschinen, Rinder und Pferde verausgabt haben. Wir haben sie nicht gedrängt für Bezahlung zur Zeit der Mähernte, sondern, unseres eigenen Verlustes nicht achtend, haben wir den Termin verlängert und so in der Not die Bürde mit ihnen getragen. Wir sind überzeugt, daß unser Entgegenkommen geschätzt werde und die Leute sich insofern erkenntlich zeigen, daß sie in Zukunft bei uns einkaufen. Wir garantieren allen etwaigen Kunden ein ehrliches, redliches Geschäft und höfliche Bedienung.

Einige Worte über unsere Waren: Wir sind stets darauf bedacht eine Auswahl von guten, zweckdienlichen Waren auf Lager zu haben; wir befassen uns nicht mit unechten Waren, die gut zu sein scheinen aber in Wirklichkeit nichts taugen. Solche Sachen sind immer zu teuer und deshalb halten wir sie gar nicht. Wenn wir etwas verkaufen, so sehen wir darauf, daß unsere Käufer auch damit zufrieden sind. Wir sind der Ansicht, daß eine gute Ware zu einem redlichen, vernünftigen Preise am Ende billiger ist als billiges Zeug. Wir verkaufen nur zu einem Preis, weil das Geld Ihres Nachbarn uns ebensoviel wert ist, als das Ihrige.

Einige schätzbare Sachen: Der Sharpless Tabular Kaffee Separator. Er läuft leicht und gibt bessere Zufriedenheit als irgend ein anderer. Wir garantieren dafür. Der Preis ist sehr mäßig.

Die McClary Ofen. Die beste Auswahl in der Stadt. Kaufen Sie keinen Ofen, ehe Sie bei uns vorgesprochen haben.

Die Ames Holden Co. Schuhe. Der nützlichste Arbeitsschuh, der vollendetste und der zierlichste, der in Humboldt verkauft wird. Die Auswahl in Schuhen ist besonders vollständig.

Das Ogilvie's Royal Household Mehl. Dieses Mehl wird durch die neue elektrische Prozedur hergestellt. Dieses Mehl gibt das beste Brot und mehr Saft von einem Saft Mehl als irgend eine andere Sorte. Es ist das billigste und beste am Ende, auch wenn Sie einige Cents mehr dafür bezahlen als für eine billigere Qualität, denn es hält länger an.

Der Chase und Sanborn Kaffee. Wenn Sie diese Sorte noch nicht versucht haben dann haben Sie den schmackhaftesten Kaffee noch gar nicht kennen gelernt. Wir halten großen Vorrat von gemältem Chase & Sanborn "Seal" brand in 1 Pf. luftdichten Blechbüchsen. Dieser "Brand" ist ohne Zweifel einer der besten auf dem Markt. Versuchen Sie es einmal. Wir halten auch den ungemälten Chase & Sanborn Kaffee.

Kleider. Wir besitzen einen großen Vorrat von Kleidern. Der Vorrat ist eigentlich so groß, daß wir gewisse Kleidungsstücke zu reduzierten Preisen verkaufen. Wenn Sie einen Anzug kaufen wollen, so wird es sich für Sie bezahlen, unsere Auswahl zu besichtigen.

Dry Goods. Unser Winter Vorrat ist angekommen. Wir laden die Damen ein, sich unsere Auswahl anzusehen und wir sind überzeugt, daß wir sie befriedigen können.

Zum Schluß machen wir unseren Kunden, die bar bezahlen, bekannt, daß wir ihnen jetzt eine **Spezial-Offerte** machen die bis zum 1. Januar 1909 dauert. Wegen Mangel an Raum können wir die Einzelheiten dieser Offerte hier nicht auseinanderlegen. Aber fragen Sie unsere Geschäftsführer und sie werden Ihnen vollen Aufschluß geben. Wir wünschen, daß Sie alle sich diese Offerte zu Nutzen machen, ob sie nun frühere oder spätere Kunden sind. Wir versichern Ihnen allen eine höfliche Behandlung.

Ihr Geschäftshaus.

Great Northern
Lumber Company Ltd.

F. Heidgerken, Mgr.

Humboldt, Sask.

legte am 24. Sept. 1872 Professur ab.

Little Rock, Ark. Am 29. Okt. wurde im Benediktinerinnenkloster St. Scholastika in Shoal Creek in feierlicher Weise das Silberjubiläum der ehrw. Mutter Agatha und der Schwestern M. Scholastika und M. Walburga begangen. Viele Priester wohnten der Feier bei, obschon die unfreundliche Witterung manche andere fernhielt. Auch der hochw. Bischof, der sein Erscheinen zugesagt hatte, war an der Teilnahme verhindert. Das feierliche Hochamt zelebrierte der hochw. P. Augustinus Stoder, D.D., unter Assistenz der hochw. Herren P. Leo und P. Lorenz. Die Predigt hielt der hochw. P. Bonifaz.

Münster. In Münster in Westfalen ist der dortige Weihbischof Dr. Graf Maximilian von Galen aus dem Leben geschieden. Er war am 10. Okt. 1832 zu Münster geboren. Vom Papst war er durch Verleihung der Würden eines Tronassistenten und Titularbischofs von Myrina i. p. i. ausgezeichnet worden.

Sacred Heart, Olla. Dem hochw. P. Leo Gregory, D.S.B. gebührt die Ehre, daß er der einzige Maler des gegenwärtigen Jahrhunderts ist, dessen Bild, das den gegenwärtigen Papst vorstellt, im Vatikan aufgehängt wurde.

Ausland.

Hamm, Westfalen. Schlagende Wetter haben am 12. Nov. in der Radbod Grube eine entsetzliche Katastrophe herbeigeführt. Zur Zeit des Eintrets der Explosion befanden sich über 400 Menschen unter der Erde bei der Arbeit; 27 Leichen sind bereits an die Oberfläche befördert worden; nur 38 Arbeiter meist übel zugerichtet, vermochten sich aus der brennenden Grube zu retten; die noch unter der Erde befindlichen Hunderte sind hoffnungslos verloren. Dem Tode des Feuers in der Tiefe stehen die Rettungsmannschaften machtlos gegenüber. Es gibt nur zwei Wege den Brand zu löschen, nämlich entweder durch Bermanern der Stollen, oder durch Auffüllen der Mine mit Wasser. Die Polizei ist bemüht, das Publikum, das sich in Massen einfand, von der unmittelbaren Nähe der Förderstelle fern zu halten. Die Szenen, welche durch die Familiennmitglieder der in der Grube befindlichen Vergleute veranlaßt werden, sind herzerreißend. Die Frauen und Kinder jammern um ihre in der Tiefe dem Tode preisgegebenen Ernährer und fordern von der Bergwerksverwaltung deren Rettung und dabei ist jeder Versuch, in den brennenden Schacht einzudringen, ganz unmöglich. Mehrere Frauen sind bereits dem Wahnsinn verfallen und mußten in die Irrenanstalt überführt werden. Präsident Fallieres von Frankreich hat eine Beileidsbesuche abgeschickt, in welcher er dem Mitgefühl der französischen Nation Ausdruck gibt und an die furchtbare Grubenkatastrophe im Norden Frankreichs erinnert, bei der westfälische Vergleute sich bei den Rettungs- und Bergungsarbeiten ausgezeichnet haben.

Peking, China. Kuang Hsu, der Kaiser von China ist am 14. Nov. im Alter von 38 Jahren an einer chronischen Nierenerkrankung, der sich letzthin Komplikationen, Zuckerkrankheit und Hühneraugen zugesellten, gestorben. Am 15. Nov. ist Tse Hsi An, Kaiserin Witwe von China, das autokratische Haupt der chinesischen Regierung, das sie seit 1861 gebildet hat, 24 Stunden nach dem Tode des Kaisers Kuang Hsu, gestorben. Die öffentliche Ankündigung von dem Ableben der Herrscherin folgte der Todesankündigung des Kaisers auf dem Fuße, aber man ist der Ansicht, daß beide Majestäten weit früher gestorben sind, als angegeben wird. Ein kaiserliches Edikt, das

am frühen Morgen herauskam, setzt den 3 Jahre alten Prinzen Pu Yi, den Sohn des Prinzen Chun, der kurz vor dem Ableben der Kaiserin = Witwe zum Reichsverweser ernannt worden war, als Kaiser auf den Thron.

Belgrad, Serbien. Man erwartet stündlich die Abdankung des Königs Peter, der nicht imstande ist, der kriegerischen Stimmung seines Volkes Einhalt zu gebieten und die Erhebung des Kronprinzen Georg auf den Thron. Der Kronprinz befindet sich in der Kontrolle der Lage. Seit seiner Rückkehr aus St. Petersburg, wo er vom Baron empfangen wurde, hat er Braudreden gehalten und das Volk in eine Aufregung versetzt, die ebenso stark und gefährlich ist wie beim Beginn der Balkankriege, als der Ausbruch des Krieges mit Oesterreich allgemein erwartet wurde.

Konstantinopel. Eine Meuterei, welche neulich unter den Truppen der Garnison am Yıldiz Kio f (dem Palaste des Sultans) ausbrach, wurde durch eine wohlgezielte Salve eines loyal gebliebenen Bataillons prompt unterdrückt. Dreizehn Meuterer wurden getötet und fünfzehn verwundet.

Bern, Schweiz. Die am 26. Okt. abgehaltene Wahl der Mitglieder des Nationalrats hat die politische Zusammensetzung dieser gesetzgebenden Körperschaft nur wenig geändert. Die radikale Linke verfügt auch im neuen Nationalrat über eine große Mehrheit. Die großen Anstrengungen der Sozialisten, ihre Mitgliederzahl zu vergrößern, waren vergebens, sie haben nicht ein einziges Mandat mehr, als bisher. Die Wählerschaft nahm ein Amendement zur Bundesverfassung an, durch welches der Regierung größere Autorität und Kontrolle in der Entwicklung der Wasserkräfte in der Schweiz gewährt wird.

Willemstad, Suracao. Am 2. Nov. ließ die Frist ab, welche die holländische Regierung dem Präsidenten Castro zum Widerruf seines Dekrets vom 14. Mai gestellt hatte, um dem Handel Suracaos wieder aufzuhelfen. Holland scheint indes noch immer unerschlossen zu sein, ob es sich aufrufen soll zu einem entscheidenden Schritt. Venezuela bereitet sich wahrscheinlich auf eine Blockade und mögliche Landung von holländischen Truppen vor, denn laut Briefen, die von dort eintreffen, wird gemeldet, daß der Präsident Castro am 24. Oktober 50.000 Soldaten für den 2. November unter die Waffen rief. In der Voraussetzung, daß Präsident Castro's ablehnende Antwort zu einer Flotten demonstration Hollands führen könne, hat der Chef der Artillerie der venezolanischen Armee die Vorbereitungen für die Verteidigung La Guaira's schnell durchgeführt und die neuen modernen Geschütze in den Forts an der Gebirgseite La Guaira's mit Granaten versehen. Präsident Castro ist immer noch krank und seine Freunde sind sehr besorgt um ihn.

Lissabon, Portugal. Laut den hiesigen Zeitungen ist die Königinwitwe Maria Pia schwer krank. Sie ist 61 Jahre alt.

Durch Zufall ist das Testament aufgefunden worden, welches Manuel Silva Wissa, der Mörder des Königs Karl, am 28. Januar d. J., drei Tage vor Begehung der Tat, abgefaßt hat. Aus demselben geht hervor, daß er darauf rechnete, seine Tat mit dem Tode zu büßen. Er bestimmt, in welcher Weise seine Kinder von seinem Tode benachrichtigt werden sollen. Weiter heißt es, daß er seinen Kindern nichts hinterlassen könne, außer seinem Namen und seinem Mitleid für Alle, die leiden. Dann bittet er, daß die Kinder in den Prinzipien der Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit auferzogen werden, „um dereinst willen sie bald Waisen werden.“